

Une nouvelle vie

Von abgemeldet

Kapitel 13: Ein weiterer, großer Fehler

Am nächsten Tag warte ich, bis es Nachmittag ist, da ich, nach reiflicher Überlegung, zu dem Schluss gekommen bin, nochmal mit Zorro zu reden.

Ich versorge Ben, mache mich fertig und nehme zwei Schmerztabletten, bevor ich fahre.

Eigentlich darf man nicht fahren mit Tabletten intus, aber ich tu es trotzdem.

Auf dem Weg zu ihm kommen mir immer wieder Zweifel, ob ich das wirklich machen soll, doch, irgendwie, kann ich nicht ohne ihn.

Vor ihrem Wohnhaus parke ich mein Auto und schließe es ab.

Ich klingel, woraufhin mir die Tür geöffnet wird.

Oben angekommen, werde ich von Nami, die die Tür aufgemacht hat, schräg angeguckt.

„Hey.. Ist Zorro da?“ frage ich.

„Nein!“ entgegnet sie mir und knallt mir die Tür vor der Nase zu.

„Nami, meinst du nicht, dass du auch mal vernünftig zu mir sein kannst bzw reden kannst! Immerhin warst du gestern auch bei mir, um zu sehen, wie es mir geht. Also tu nicht so, als ob ich dir egal bin, ich weiß, dass es nicht so ist.“ rufe ich durch die Tür.

Nach einigen Momenten wird mir langsam die Tür geöffnet.

Nami lässt mich rein und setzt sich mit mir ins Wohnzimmer.

„Was willst du hier, Sanji? Zorro ist nicht da, du wolltest zu ihm. Also?“

„Das was passiert ist, tut mir leid, Nami. Ehrlich. Ich hab noch nie in meinem Leben jemanden betrogen, ich hatte noch nie was mit einem Mann und ich war auch noch nie in so einer Situation. Glaub mir bitte. Du kannst dich auch gerne an meinen besten Freund Mike wenden, mit ihm bin ich schon seit 15 Jahren befreundet. Ich war total überfordert, ich wusste nicht, wie ich es dir sagen soll und als Zorro mich das erste Mal geküsst hat, dachte ich, das wär das letzte Mal. Doch das zweite Mal hat alles verändert. Ich wollte es nicht wahrhaben, dass ich Gefühle für Zorro entwickel, immerhin hab ich auch Gefühle für dich. Ich wollte dir nicht so wehtun. Ich kann es nicht erklären, aber irgendwas hat mich an Zorro gefesselt, weswegen ich mit ihm Sex hatte.“ erkläre ich.

Entsetzt sieht sie mich an.

Damit hatte sie nicht gerechnet.

„Ich brauche deinen besten Freund nicht anzurufen. Entweder, ich glaube dir, oder eben nicht.“ stellt sie fest.

„Und? Glaubst du mir, oder nicht?“ frage ich.

„Irgendwie schon. Aber es ist schwer für mich, immerhin hast du mich betrogen und das auch noch mit einem Mann. Und zusätzlich noch mit Zorro. Das war, bzw ist, ein hartes Stück.“

„Ich weiß, du hast damit ja auch Recht. Trotzdem empfinde ich immer noch was für dich, auch, wenn du das vielleicht nicht wahrhaben willst.“ sage ich.

„Und was ist mit Zorro?“ hakt sie nach.

„Er hat mir deutlich klargemacht, dass er nichts mehr mit mir zu tun haben will, also wieso sollte ich mir da noch Gedanken drüber machen..“ antworte ich und rücke ein Stück näher zu ihr.

Ich sehe ihr tief in die Augen.

„Sanji, guck mich bitte nicht so an..“ sagt sie, doch ich höre nicht auf sie.

Ich küsse sie einfach.

Und eins führt zum anderen.

Nami und ich schlafen miteinander.

Plötzlich höre ich, wie die Wohnungstür auf und wieder zu geht.

Ich drehe mich um und entdecke Zorro, der uns, bzw mich, schockiert ansieht.

Sofort dreht er sich wieder um und geht schnellen Schrittes aus der Wohnung.

Ich laufe ihm hinterher, bis ich im Hausflur bemerke, dass ich nackt bin.

„Zorro! Warte!“ sage ich und gehe zu ihm.

„Verpiss dich, Sanji!! Du bist das Letzte!“ schreit er mich an.

„Warum schreist du mich an? Du hast gar keinen Grund dazu! Immerhin bist du derjenige gewesen, der gesagt hat, das er nichts mehr mit mir zu tun haben will!“ antworte ich.

„Ich hab auch einen sehr guten Grund dafür! Und das weißt du!“ sagt er nun ruhiger.

„Nur, weil ich gesagt habe, dass ich nichts mehr mit dir zu tun haben will, heißt das noch lange nicht, dass ich dich nicht mehr liebe! Und dann komm ich nach Hause, denk an nichts Böses und sehe dich, wie du Nami flachlegst! Nami, Sanji!!“

„Ich dachte, du willst nichts mehr von mir, verdammte scheiße?? Ich weiß, dass es Nami gewesen ist, aber ich habe Nami vorher gesagt, dass ich Gefühle für dich habe und du mir gesagt hast, dass du nichts mehr mit mir zu tun haben willst!“

„Ach, nur weil du ihr gesagt hast, dass du Gefühle für mich hast, denkst du jetzt, dass ihr das keine Hoffnung gemacht hat, das du sie gevögelt hast?? Schalte endlich mal deinen Kopf ein, bevor du handelst! Und jetzt geh bitte!“ sagt er.

„So, wie du gerade sagst, bin ich dir ja nicht egal, aber warum hast du mir gestern nicht mehr auf meine SMS geantwortet? Weil du sauer bist? Weil du enttäuscht bist? Dennoch hättest du mir antworten können und mich nicht stehen lassen sollen! Aber das raffst du nicht! Genau das Gleiche, wie mit dem Typen letztens, wo du feiern warst und vor meiner Nase mit ihm geflirtet hast! Du hättest dir denken können, dass ich genauso handle wie du! Du hast keinen Grund, sauer auf mich zu sein, weil du machst das Gleiche, wie ich!“

„Ich mache das Gleiche, wie du?? Ich geh wenigstens nicht mit jedem ins Bett!! Und

außerdem, der sogenannte Typ von letzters, ist ein Freund von mir gewesen! Das war der große Bruder von Ruffy!! Das war geplant, aber ich kann ja nicht ahnen, dass du direkt mit der nächstbesten vögeln gehst! Sanji, bitte, tu mir einen Gefallen, und geh einfach, sonst raste ich gleich aus!!“

Zorro geht in die Wohnung, holt meine Klamotten, schmeißt sie mir vor die Füße und knallt die Tür zu.

Ich ziehe mich an, setze mich ins Auto und fahre nach Hause.

Ich bin so ein Idiot!

Warum musste ich wieder so einen Mist bauen?

Ich lege mich auf die Couch und schalte den Fernseher ein.

Als ich auf Sat1 schalte, kommt mir Britt in den Sinn.

Bei der Talkshow gibt es viele, die einem die Liebe gestehen, oder jemanden zurückhaben wollen, oder so.

Ich denke ernsthaft darüber nach, ob ich mich da nicht anmelden soll, um Zorro meine Liebe zu gestehen.

Vielleicht bringt das ja was.

Wenn nicht, dann hab ich Pech gehabt.

Doch nach längerer Überlegung, verwerfe ich den Gedanken sofort wieder.

Was für eine schwachsinnige Idee.

Als ob ich Zorro auf diesem Weg für mich gewinne.

Ich schreibe Zorro wieder eine SMS.

Zorro, es tut mir leid, aber du hast mir so klar und deutlich zu verstehen gegeben, dass du nichts mehr von mir wissen willst..

Ich wollte nicht zu Nami heute, ich wollte zu dir, aber du warst nicht da..

Ich hab Nami dazu gekriegt, mich wenigstens rein zulassen..

Ich hab mit ihr geredet, ihr alles erklärt, und dann kam eins zum anderen.

Ich weiß, ich kann mich nicht rausreden, aber ich kann mich entschuldigen.

Du warst auch nicht ohne, aber darum geht's nicht.

Ich bin so, ich mache einen Fehler nach dem anderen.

Seitdem du mich das zweite Mal geküsst hast, hat sich alles geändert.

Ich habe dir ja gesagt, ich muss mich erst daran gewöhnen, aber ich bekomme gar keine Gelegenheit, denn immer kommt was Neues.

Als du mit dem Typ geflirtet hast, das tat mir unendlich weh, ich wollte dir eins auswischen!

Aber es tut mir unendlich leid, auch das mit Nami.

Bitte, glaub mir.

Ich muss die ganze Zeit an dich denken!

Bitte antworte mir auch mal, ich dreh sonst irgendwann durch!

Sanji

Dadurch, dass mir meine Rippe und meine Nase so unendlich wehtun, nehme ich noch zwei Tabletten und rauche noch eine.

Aufgrund der Wirkung der Tabletten, werde ich todmüde und gehe ins Bett.

In Gedanken bei Zorro falle ich in einen unruhigen Schlaf.